



**Verkündungsblatt 12/2019
vom 28.08.2019**

Änderung der Fachspezifischen Anlage für den Masterstudiengang Medienwissenschaften zur Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge mit dem Abschluss Master of Arts (M.A.) an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig in der Fassung vom 25.08.2016 (Verkündungsblatt 10/2016) gemäß Senatsbeschluss vom 22.05.2019 und Genehmigung des Präsidiums vom 03.07.2019

Herausgeber: Das Präsidium der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig
Johannes-Selenka-Platz 1, 38118 Braunschweig
Redaktion: Astrid Wiethake, Christine Alayet

Änderung der Fachspezifischen Anlage für den Masterstudiengang Medienwissenschaften zur Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge mit dem Abschluss Master of Arts (M.A.) an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig

Das Präsidium der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig hat am 03.07.2019 die Änderung der Fachspezifischen Anlage für den Masterstudiengang Medienwissenschaften in der Fassung vom 25.08.2016 (Verkündungsblatt 10/2016) genehmigt, die der Senat am 22.05.2019 wie folgt beschlossen hat.

Medienwissenschaften (M.A.)

A. Fachspezifische Prüfungsregelungen

1. Gliederung des Studiums

Zum erfolgreichen Abschluss des Studiums müssen insgesamt 120 Credit Points (CP) wie folgt nachgewiesen sein:

- a) Studienbereich I Pflichtmodule: 45 CP
- b) Studienbereich II Wahlpflichtmodule Kunstwissenschaft: 9 bis 27 CP
- c) Studienbereich III Wahlpflichtmodule Transformation Design: 8 bis 24 CP
- d) Studienbereich IV Wahlpflichtmodule Medien, Kommunikation, Technik: 9 bis 27 CP
- e) Studienbereich V Praxis und Projekte: 9 bis 24 CP
- f) Studienbereich VI Mastermodul: 22 CP

2. Prüfungs- und Studienleistungen

Die Masterprüfung besteht aus den Modulprüfungen und der Masterarbeit. Anzahl, Art und Umfang der Modulprüfungen sind unter B. bei den jeweiligen Modulen geregelt. Prüfungsleistungen in den Modulprüfungen können durch folgende Arten von Modulprüfungen abgelegt werden:

- a) Dokumentation
Eine Dokumentation ist die schriftliche Ausarbeitung zur Erläuterung eines Entwurfs. Sie besteht aus der Beschreibung der Ausgangsfrage, der Darstellung des historischen und aktuellen Kontextes der Arbeit sowie des relevanten Fachgebiets. Die Dokumentation erklärt die Frage der Motivation, der gestalterischen Umsetzungsansätze sowie die Beschreibung der gestalterischen Lösung. Falls erforderlich werden handwerklich-technische Verfahrensweisen vorgestellt. Der umgesetzte Entwurf wird beschrieben sowie in seinem wesentlichen konzeptionellen und gestalterischen Kern dargelegt.
- b) Präsentation
Eine Präsentation ist eine Vorstellung, Erläuterung und Verteidigung eines selbst erarbeiteten Themenzusammenhangs. Präsentationen können auch praktisch orientierte Fragestellungen zum Gegenstand haben. Gruppenpräsentationen sind möglich, sofern sich die Einzelbeiträge deutlich voneinander abgrenzen lassen.
- c) Hausarbeit
Eine Hausarbeit ist eine selbstständige schriftliche Bearbeitung einer fachspezifischen oder fächerübergreifenden Aufgabenstellung.
- d) Klausur
In einer Klausur soll der/die zu Prüfende nachweisen, dass er/sie in begrenzter Zeit, mit begrenzten Hilfsmitteln und unter Aufsicht mit den geläufigen Methoden des Faches ein Problem erkennen und Wege zu einer Lösung finden kann.
- e) Mündliche Prüfung
Durch eine mündliche Prüfungsleistung soll der/die zu Prüfende nachweisen, dass er/sie die systematischen Zusammenhänge des Prüfungsgebietes erkennt und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen vermag. Eine mündliche Prüfung findet vor einer oder einem Prüfenden und einer oder einem sachkundigen Beisitzenden statt. Die oder der Beisitzende ist vor der Notenfestsetzung zu hören. Die wesentlichen Gegenstände der Prüfung, die Bewertung der Prüfungsleistung und die tragenden Erwägungen der Bewertungsentscheidung sind in

einem Protokoll festzuhalten. Es ist von der oder dem Prüfenden und der oder dem Beisitzenden zu unterschreiben.

Studierende, die sich in einem der beiden nachfolgenden Prüfungszeiträume der gleichen Prüfung unterziehen wollen, sind, sofern die räumlichen Gegebenheiten dies zulassen und der/die zu Prüfende zustimmt, als Zuhörende zuzulassen. Dies erstreckt sich nicht auf die Beratung und Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses an den/die zu Prüfende/n.

- f) **Referat mit Verschriftlichung**
Das Referat umfasst eine eigenständige Auseinandersetzung mit einem Problem unter Einbeziehung und Auswertung einschlägiger Literatur. Die Ergebnisse des Referats werden im mündlichen Vortrag sowie in einer anschließenden Diskussion dargestellt und vermittelt sowie anschließend verschriftlicht.
- g) **Praktikumsbericht**
Im Praktikumsbericht werden Inhalte und Themengebiete des Praktikums schriftlich zusammengefasst. Der Praktikumsbericht umfasst mindestens 5, höchstens 10 Seiten und ist spätestens zwei Monate nach Beendigung des Praktikums bei der Modulbeauftragten bzw. dem Modulbeauftragten vorzulegen.
- h) **Exkursionsbericht**
Der Exkursionsbericht dokumentiert schriftlich im Umfang von ca. 3 bis 5 Seiten den Verlauf der Studienreise und sichert die Reflexion der durch die Exkursion gewonnenen Einsichten und Erfahrungen. Er wird nicht benotet.
- i) **Projektarbeit**
Eine Projektarbeit ist die in der Regel teambasierte Erarbeitung von Lösungsansätzen und deren schriftlicher Dokumentation in einem Projektbericht auf der Grundlage der Analyse des Projektauftrags und der Definition der Ziele des Projekts.
- j) **Portfolio**
 1. Ein von dem/der zu Prüfenden erarbeitetes Modul-Portfolio (Leistungsmappe), in welchem entweder in papierbasierter oder elektronischer Form Dokumente zu einer Lernbiografie zusammengestellt werden, um die im Modul erzielten Ergebnisse und Kompetenzen darzustellen und zu reflektieren.
 2. Eine Diskussion dieses Portfolios mit einem/r Prüfenden und einem/r fachkundigen Beisitzer/in, in welchem der/die zu Prüfende Teile aus dem vorliegenden Portfolio vorstellt und kommentiert. Der/die Prüfende kann seiner/ihrerseits Fragen zu den Inhalten stellen. Diese Diskussion findet als Einzelprüfung oder Gruppenprüfung mit bis zu fünf Studierenden gleichzeitig statt.
- k) **Studienleistung**
Studienleistungen umfassen die erfolgreiche Teilnahme in der Regel an mehreren Lehrveranstaltungen. Die lehrveranstaltungsspezifischen Ergebnisse der erfolgreichen Teilnahme werden von den Lehrenden jeweils am Ende des Semesters bewertet. Wird eine Studienleistung benotet, so muss sie mindestens mit „ausreichend“ bewertet sein. Gehören zu einer Studienleistung mehrere Lehrveranstaltungen, muss der Durchschnitt der Bewertungen mindestens „ausreichend“ lauten. Studienleistungen sind uneingeschränkt wiederholbar.

3. *Masterarbeit*

Voraussetzung für die Zulassung zur Masterarbeit ist, dass mindestens 72 der zum erfolgreichen Abschluss des Masterstudiums zu erbringenden Credit Points nachgewiesen wurden. Die Masterarbeit hat einen Umfang von bis zu 80 Seiten (ca. 200.000 Zeichen). Die Bearbeitungszeit beträgt 4 Monate.

4. *Wiederholung von Prüfungen*

Nicht bestandene Modulprüfungen können in maximal zwei Modulen ein zweites Mal wiederholt werden.

5. Inkrafttreten

Die Fachspezifische Anlage für den Masterstudiengang Medienwissenschaften zur Masterprüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

B. Module im Master Medienwissenschaften

Studienbereich I: Pflichtmodule

Die Studierenden müssen im Studienbereich I alle Module (im Umfang von 45 CP) belegen.

Name des Moduls	Credit Points	Prüfung(en)
Medientheorie und -geschichte	18	2 Prüfungsleistungen (benotet): Hausarbeit (12 bis 15 Seiten) und/oder Referat mit Verschriftlichung (10 bis 12 Seiten) und/oder Klausur (1 x 180 Minuten oder 3 x 60 Minuten) und/oder Mündliche Prüfung (30 Minuten)
Medienanalyse	18	2 Prüfungsleistungen (benotet): Hausarbeit (12 bis 15 Seiten) und/oder Referat mit Verschriftlichung (10 bis 12 Seiten) und/oder Klausur (1 x 180 Minuten oder 3 x 60 Minuten) und/oder Mündliche Prüfung (30 Minuten)
Techniktheorie	9	1 Prüfungsleistung (benotet): Hausarbeit (12 bis 15 Seiten) oder Referat mit Verschriftlichung (10 bis 12 Seiten) oder Klausur (120 Minuten) oder Mündliche Prüfung (30 Minuten)

Studienbereich II: Wahlpflichtmodule Kunstwissenschaft

Die Studierenden müssen aus dem Angebot des Studienbereichs II mindestens ein Modul (9 CP) belegen. Sie können weitere Module aus dem Studienbereich II bis zu einem Gesamtumfang von 27 CP wählen.

Name des Moduls	Credit Points	Prüfung(en)
<p>Kunstwissenschaft</p> <p>A) ohne Vorkenntnisse: ein bis drei der nachfolgend genannten Module aus dem Bachelor Kunstwissenschaft</p> <p>Kunst der frühen Neuzeit oder Kunst der Moderne oder Kunst der Gegenwart oder Theorie der Kunst</p> <p>B) mit Vorkenntnissen im Umfang von mindestens kunstwissenschaftlichen Anteilen im Bachelor in Höhe des Nebenfachs oder vergleichbarer Eignung ein bis drei Module aus dem Master Kunstwissenschaft</p> <p>Wahrnehmen oder Sprechen und Schreiben oder Zeigen</p>	9	<p>A) 1 Prüfungsleistung (benotet): Hausarbeit (10 bis 12 Seiten) oder Mündliche Prüfung (30 Minuten)</p> <p>B) 1 Prüfungsleistung (benotet): Hausarbeit (12 bis 15 Seiten) oder Mündliche Prüfung (30 Minuten)</p>

Studienbereich III: Wahlpflichtmodule Transformation Design

Die Studierenden müssen aus dem Angebot des Studienbereichs III mindestens ein Modul im Umfang von 8 CP belegen. Sie können weitere Module aus dem Studienbereich III bis zu einem Gesamtumfang von 24 CP wählen.

Name des Moduls	Credit Points	Prüfung(en)
Gesellschaft, Zukunft, Transformation	8	1 Prüfungsleistung (benotet): Hausarbeit (12 bis 15 Seiten) oder Referat mit Verschriftlichung (30 Minuten und 7 bis 10 Seiten)
Designwissenschaft	8	1 Prüfungsleistung (benotet): Hausarbeit (12 bis 15 Seiten) oder Referat mit Verschriftlichung (30 Minuten und 7 bis 10 Seiten)
Eco-Design und Ingenieurwissenschaft	8	1 Prüfungsleistung (benotet): Hausarbeit (12 bis 15 Seiten) oder Referat mit Verschriftlichung (30 Minuten und 7 bis 10 Seiten)

Digitale Kultur und Nachhaltigkeit	8	1 Prüfungsleistung (benotet): Hausarbeit (12 bis 15 Seiten) oder Referat mit Verschriftlichung (30 Minuten und 7 bis 10 Seiten)
------------------------------------	---	--

Studienbereich IV: Wahlpflichtmodule Medien, Kommunikation, Technik

Die Studierenden müssen aus dem Angebot des Studienbereichs IV mindestens ein Modul im Umfang von 9 CP belegen. Sie können weitere Module aus dem Studienbereich IV bis zu einem Gesamtumfang von 27 CP wählen.

Name des Moduls	Credit Points	Prüfung(en)
Marketing a) Orientierung Marketing (5 CP) und b) Wissenschaftliches Arbeiten (4 CP)	9	2 Prüfungsleistungen (benotet): Klausur (120 Minuten) Hausarbeit mit Referat
Kommunikationswissenschaften a) Methoden der Kommunikationsforschung oder b) Neue Medien in der Gesellschaft oder c) Wissenschaftskommunikation	6 9 9	1 Prüfungsleistung (benotet): Portfolio Hausarbeit (15 bis 20 Seiten) oder Portfolio Hausarbeit (15 bis 20 Seiten) oder Portfolio
Politik und Medien	9	1 Prüfungsleistung (benotet): Klausur (90 Minuten) oder Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Referat mit Verschriftlichung (ca. 20 Seiten) Modul-begleitendes Portfolio mit Diskussion / Projektdurchführung mit Projektbericht (ca. 20 Seiten)
Englisch für Medienwissenschaften / Language, Literature, Media	9	1 Prüfungsleistung (benotet): Hausarbeit (15 Seiten)
Technik Der Wahlpflichtbereich Technik besteht aus Modulen, die im Umfang von 18 CP zu belegen sind. - Grundlagen des Mobilfunks (5 CP)	18	1 Prüfungsleistung (benotet): Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder

oder - Sprachkommunikation (5 CP)		Klausur (90 Minuten) 1 Prüfungsleistung (benotet) Mündliche Prüfung (30 Minuten) oder Klausur (90 Minuten) und 1 Studienleistung (Kolloquium / Protokoll)
oder - Grundlagen der digitalen Sig- nalverarbeitung (5 CP)		1 Prüfungsleistung (benotet) Klausur (90 Minuten) oder Mündliche Prüfung (30 Minuten)
und Vertiefung Informationsmanage- ment (8 CP)		2 Prüfungsleistungen (benotet) Klausur (120 Minuten) und Portfolio-Diskussion über das Pro- jekt (10 Minuten)

Studienbereich V: Wahlpflichtmodule Praxis und Projekte

Die Studierenden müssen aus dem Angebot des Studienbereichs V mindestens Module im Umfang von 9 CP belegen. Sie können weitere Module aus dem Studienbereich V bis zu einem Gesamtumfang von 24 CP wählen.

Name des Moduls	Credit Points	Prüfung(en)
Medienwissenschaftliches Projekt	6	1 Prüfungsleistung (unbenotet): Präsentation
Medienpraktische Übungen	3 bis 6	Studienleistung (unbenotet): diverse – abhängig von Veranstaltung
Praktikum	≤ 9	1 Prüfungsleistung (unbenotet): Praktikumsbericht (5 Seiten)
Exkursion	3	1 Prüfungsleistung (unbenotet): Exkursionsbericht (3 bis 5 Seiten)
Kleine Praxis Visuelle Kom- munikation - Kleine Praxis Digitale Medien oder - Kleine Praxis Fotografie oder - Kleine Praxis Typografie oder - Kleine Praxis Konzeptionelles Gestalten oder - Kleine Praxis Illustration	6	1 Prüfungsleistung (benotet): Portfolio (Modulportfolio)
Große Praxis Visuelle Kom- munikation - Große Praxis Digitale Medien oder	16	1 Prüfungsleistung (zusammeng- setzte Prüfungsform, benotet): Entwurf;

<ul style="list-style-type: none"> - Große Praxis Fotografie oder - Große Praxis Typografie oder - Große Praxis Konzeptionelles Gestalten <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> - Große Praxis Illustration 		gestalterische Präsentation; Dokumentation (Gewichtung 1/1/1)
--	--	--

Studienbereich VI: Pflichtmodul Mastermodul

Name des Moduls	Credit Points	Prüfung(en)
Mastermodul	22	Masterarbeit (benotet)

- Anlage 1a: Diploma Supplement dt.
Anlage 1b: Diploma Supplement engl.

Diploma Supplement

Diese Diploma Supplement-Vorlage wurde von der Europäischen Kommission, dem Europarat und UNESCO/CEPES entwickelt. Das Diploma Supplement soll hinreichende Daten zur Verfügung stellen, die die internationale Transparenz und angemessene akademische und berufliche Anerkennung von Qualifikationen (Urkunden, Zeugnisse, Abschlüsse, Zertifikate, etc.) verbessern. Das Diploma Supplement beschreibt Eigenschaften, Stufe, Zusammenhang, Inhalte sowie Art des Abschlusses des Studiums, das von der in der Originalurkunde bezeichneten Person erfolgreich abgeschlossen wurde. Die Originalurkunde muss diesem Diploma Supplement beigefügt werden. Das Diploma Supplement sollte frei sein von jeglichen Werturteilen, Äquivalenzaussagen oder Empfehlungen zur Anerkennung. Es sollte Angaben in allen acht Abschnitten enthalten. Wenn keine Angaben gemacht werden, sollte dies durch eine Begründung erläutert werden.

1. ANGABEN ZUM INHABER/ZUR INHABERIN DER QUALIFIKATION

1.1 Familienname(n) / 1.2 Vorname(n)

/

1.3 Geburtsdatum (TT/MM/JJJJ)

1.4 Matrikelnummer oder Code zur Identifizierung des/der Studierenden (wenn vorhanden)

2. ANGABEN ZUR QUALIFIKATION

2.1 Bezeichnung der Qualifikation und (wenn vorhanden) verliehener Grad (in der Originalsprache)

Master of Arts (M.A.)

2.2 Hauptstudienfach oder -fächer für die Qualifikation

Medienwissenschaften

2.3 Name und Status (Typ/Trägerschaft) der Einrichtung, die die Qualifikation verliehen hat (in der Originalsprache)

Hochschule für Bildende Künste Braunschweig

Universität / staatliche Einrichtung

2.4 Name und Status (Typ/Trägerschaft) der Einrichtung (falls nicht mit 2.3 identisch), die den Studiengang durchgeführt hat (in der Originalsprache)

2.5 Im Unterricht / in der Prüfung verwendete Sprache(n)

Deutsch, Englisch

Datum der Zertifizierung:

Vorsitzende/ Vorsitzender des
Prüfungsausschusses

3. ANGABEN ZU EBENE UND ZEITDAUER DER QUALIFIKATION

3.1 Ebene der Qualifikation

Masterstudium (Graduate/ Second Degree)

3.2 Offizielle Dauer des Studiums (Regelstudienzeit) in Leistungspunkten und/oder Jahren

2 Jahre Vollzeitstudium (inkl. schriftlicher Abschlussarbeit), 120 ECTS Leistungspunkte

3.3 Zugangsvoraussetzung(en)

Ein Bachelorabschluss oder diesem gleichwertiger Abschluss in einem fachlich geeigneten, vorangegangenen Studium.

4. ANGABEN ZUM INHALT DES STUDIUMS UND ZU DEN ERZIELTEN ERGEBNISSEN

4.1 Studienform

Vollzeitstudium

4.2 Lernergebnisse des Studiengangs

Gegenstand dieses Studiengangs sind vertiefende Bereiche der Medienwissenschaften. Alle Studierenden belegen neben dem Pflichtbereich Medienwissenschaft Veranstaltungen aus den Wahlpflichtbereichen „Kunstwissenschaft“, „Transformation Design“, „Medien, Kommunikation und Technik“ sowie „Praxis und Projekte“.

Darüber hinaus muss eine Abschlussarbeit von ca. 80 DIN A 4-Seiten (ca. 200.000 Zeichen) in einer Bearbeitungszeit von vier Monaten angefertigt werden.

Die Absolvent*innen des Hauptfachs Medienwissenschaften

- sind in der Lage, eine hoch professionalisierte Berufstätigkeit in kulturell oder technisch orientierten sowie in den anwendungsbezogenen Sparten des Mediensektors auszuüben,
- besitzen vertiefte Kenntnisse der Medienwissenschaften und sind in der Lage, kultur- und geisteswissenschaftliche Perspektiven der Medienwissenschaften anzuwenden und kritisch zu bewerten, und je nach gewählter Vertiefung kunst-, design- oder kommunikationswissenschaftlich sowie technik- oder praxisorientiert zu erweitern,
- besitzen vertiefte mediengeschichtliche und medientheoretische Kenntnisse und können diese anwenden und kritisch beurteilen,
- besitzen Fähigkeiten zur vertieften Analyse und Interpretation medialer Produkte,
- besitzen vertiefte techniktheoretische Kenntnisse und können diese anwenden und kritisch beurteilen,
- besitzen kritische Urteilsfähigkeit der historischen und gegenwärtigen kulturellen Rollen verschiedener Medien,
- verstehen Prozesse der Produktion und Technik,
- haben vertiefte Kenntnisse über zentrale Fragestellungen, Begriffe und Theorien der Medienwissenschaft erworben,
- haben vertiefte Kenntnisse über medienwissenschaftliche Forschungsperspektiven und -methoden erworben und können diese anwenden,
- haben Fähigkeiten zum Theorie-Praxis-Transfer erworben,
- verfügen über weitere Kenntnisse und Qualifikationen je nach Wahl der Wahlpflichtmodule (ausgewiesen im Transcript of Records)
- können analytisch denken, komplexe Zusammenhänge erkennen, vorhandene Problemlösungen einschätzen und hinterfragen sowie eigene Lösungsvorschläge entwickeln,
- sind in der Lage, Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens sicher anzuwenden,
- sind in der Lage, ihre Ergebnisse professionell darzustellen und zu vermitteln,

Datum der Zertifizierung:

Vorsitzende/ Vorsitzender des
Prüfungsausschusses

- können erfolgreich in einer Gruppe arbeiten und effizient mit verschiedenen Zielgruppen kommunizieren.

Die Absolvent*innen, die einen Schwerpunkt auf den Wahlpflichtbereich Kunstwissenschaft gelegt haben,

- sind besonders qualifiziert für jene Berufsfelder, in denen Medien und Kunst gemeinsam eine Rolle spielen,
- haben ihr medienwissenschaftliches Profil interdisziplinär mit Kenntnissen der Theorien und Methoden der Kunstgeschichte und Bildwissenschaft erweitert,
- haben Kenntnisse in künstlerischen Umgangsformen mit Medien, von der Fotografie bis zu den neuen Medien erworben.

Die Absolvent*innen, die einen Schwerpunkt auf den Wahlpflichtbereich Transformation Design gelegt haben,

- sind besonders qualifiziert für jene Berufsfelder, in denen Medien und Design gemeinsam eine Rolle spielen,
- haben ihr medienwissenschaftliches Profil interdisziplinär mit Kenntnissen der Theorien und Methoden der Technikforschung und Designwissenschaft erweitert,
- haben ein umfassendes Verständnis der gesellschaftlichen Einbettung von Technologien, Konsummustern sowie sozialen und kulturellen Transformationsprozessen, der aktuellen sozialen und technologischen Trends und Treiber der zukünftigen Entwicklung unserer Gesellschaft und ein umfassendes Verständnis des methodischen Vorgehens der Szenarioanalyse und der Ansätze des zukunftsbezogenen Storytelling zur Szenariokommunikation erlangt.

Die Absolvent*innen, die einen Schwerpunkt auf den Wahlpflichtbereich Medien, Kommunikation und Technik gelegt haben,

- sind besonders qualifiziert für jene Berufsfelder, in denen eine Schnittstellenkompetenz zwischen (Medien-)Technik und Gesellschaft benötigt wird,
- haben ihr medienwissenschaftliches Profil interdisziplinär mit Kenntnissen der Theorien und Methoden der Kommunikationswissenschaft und weiterer Sozialwissenschaften oder des Informationsmanagements und der Technik (z. B. Mobilfunk, Sprachkommunikation, Signalverarbeitung) erweitert,
- verfügen über die Kompetenz, zentrale Fragen und Probleme des Wandels von Gesellschaft, Politik und Öffentlichkeit in Verschränkung mit (medien-)technischen Entwicklungen selbstständig zu analysieren.

Die Absolvent*innen, die einen Schwerpunkt auf den Wahlpflichtbereich Praxis und Projekte gelegt haben,

- sind besonders qualifiziert für jene Berufsfelder, in denen entweder Medienproduktion und -praxis oder medienwissenschaftliche bzw. interdisziplinäre Forschungsarbeit im Zentrum stehen
- besitzen besondere Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich Projektmanagement und ggf. im Bereich medienwissenschaftlicher und interdisziplinärer Forschungsarbeit.

4.3 Einzelheiten zum Studiengang, individuell erworbene Leistungspunkte und erzielte Noten

Einzelheiten zu den belegten Fächern und erzielten Noten (aus mündlichen und schriftlichen Prüfungen) sind im „Prüfungszeugnis“ enthalten. Siehe auch Thema und Bewertung der Masterarbeit.

4.4 Notensystem und, wenn vorhanden, Notenspiegel

Das Notensystem entspricht der deutsche Benotungsskala (vgl. Punkt 8.6). Zur Differenzierung können die Noten um 0,3 Punkte erhöht oder herabgesetzt werden.

Vergeben werden (Note/Notenziffer(n)/Beschreibung):

„sehr gut“	1,0; 1,3	eine besonders hervorragende Leistung
„gut“	1,7; 2,0; 2,3	eine erheblich über dem Durchschnitt liegende Leistung
„befriedigend“	2,7; 3,0; 3,3	eine Leistung, die in jeder Hinsicht den durchschnittlichen Anforderungen entspricht

Datum der Zertifizierung:

Vorsitzende/ Vorsitzender des
Prüfungsausschusses

„ausreichend“	3,7; 4,0	eine Leistung, die trotz ihrer Mängel den Mindestanforderungen entspricht
„nicht ausreichend“	5,0	eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt

Gesamtnoten:

„sehr gut“	bei einem Durchschnitt bis einschließlich 1,5
„gut“	bei einem Durchschnitt von 1,6 bis einschließlich 2,5
„befriedigend“	bei einem Durchschnitt von 2,6 bis einschließlich 3,5
„ausreichend“	bei einem Durchschnitt von 3,6 bis einschließlich 4,0

Bei der Bildung der Note wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

ECTS-Note: Notenverteilungsskala mit prozentualem und kumulativem Anteil

Verwendete Noten (von der besten bis zur schwächsten Bestehensstufe)	Anzahl der verliehenen Noten der Bestehensstufen	Prozentsatz pro Notenstufe in Bezug auf die vergebenen Bestehensstufen insgesamt	Kumulativer Anteil der zuerkannten Noten der Bestehensstufen
mit Auszeichnung (alle Module sehr gut)			
sehr gut (bis 1,5)			
gut (1,6 – 2,5)			
befriedigend (2,6 – 3,5)			
ausreichend (3,6 – 4,0)			100 %
gesamt		100 %	

4.5 Gesamtnote (in Originalsprache)

Datum der Zertifizierung:

Vorsitzende/ Vorsitzender des
Prüfungsausschusses

5. ANGABEN ZUR BERECHTIGUNG DER QUALIFIKATION

5.1 Zugang zu weiterführenden Studien

Dieser Abschluss qualifiziert für eine Bewerbung zur Aufnahme einer Promotion. Eventuelle Zulassungsregelungen zu Promotionsstudiengängen und -verfahren bleiben hiervon unberührt.

5.2 Zugang zu reglementierten Berufen (sofern zutreffend)

Der Masterabschluss berechtigt zur Führung des rechtlich geschützten akademischen Grades "Master of Arts".

6. WEITERE ANGABEN

6.1 Weitere Angaben

entfällt

6.2 Weitere Informationsquellen

<http://www.hbk-bs.de/studiengaenge/medienwissenschaften/>

<http://www.mewi.hbk-bs.de/>

7. ZERTIFIZIERUNG DES DIPLOMA SUPPLEMENTS

Dieses Diploma Supplement nimmt Bezug auf folgende Original-Dokumente:
Urkunde über die Verleihung des Grades vom
Prüfungszeugnis vom
Transkript vom

Datum der Zertifizierung: _____

Offizieller Stempel/Siegel

Vorsitzende des Prüfungsausschusses

8. ANGABEN ZUM NATIONALEN HOCHSCHULSYSTEM

Die Informationen über das nationale Hochschulsystem auf den folgenden Seiten geben Auskunft über die Qualifikation und den Status der Institution, die sie vergeben hat.

8. INFORMATIONEN ZUM HOCHSCHULSYSTEM IN DEUTSCHLAND¹

8.1 Die unterschiedlichen Hochschulen und ihr institutioneller Status

Die Hochschulausbildung wird in Deutschland von drei Arten von Hochschulen angeboten.²

- *Universitäten*, einschließlich verschiedener spezialisierter Institutionen, bieten das gesamte Spektrum akademischer Disziplinen an. Traditionell liegt der Schwerpunkt an deutschen Universitäten besonders auf der Grundlagenforschung, so dass das fortgeschrittene Studium vor allem theoretisch ausgerichtet und forschungsorientiert ist.

- *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* konzentrieren ihre Studienangebote auf ingenieurwissenschaftliche technische Fächer und wirtschaftswissenschaftliche Fächer, Sozialarbeit und Design. Der Auftrag von angewandter Forschung und Entwicklung impliziert einen praxisorientierten Ansatz und eine ebensolche Ausrichtung des Studiums, was häufig integrierte und begleitete Praktika in Industrie, Unternehmen oder anderen einschlägigen Einrichtungen einschließt.

- *Kunst- und Musikhochschulen* bieten Studiengänge für künstlerische Tätigkeiten an, in Bildender Kunst, Schauspiel und Musik, in den Bereichen Regie, Produktion und Drehbuch für Theater, Film und andere Medien sowie in den Bereichen Design, Architektur, Medien und Kommunikation.

Hochschulen sind entweder staatliche oder staatlich anerkannte Institutionen. Sowohl in ihrem Handeln einschließlich der Planung von Studiengängen als auch in der Festsetzung und Zuerkennung von Studienabschlüssen unterliegen sie der Hochschulgesetzgebung.

8.2 Studiengänge und -abschlüsse

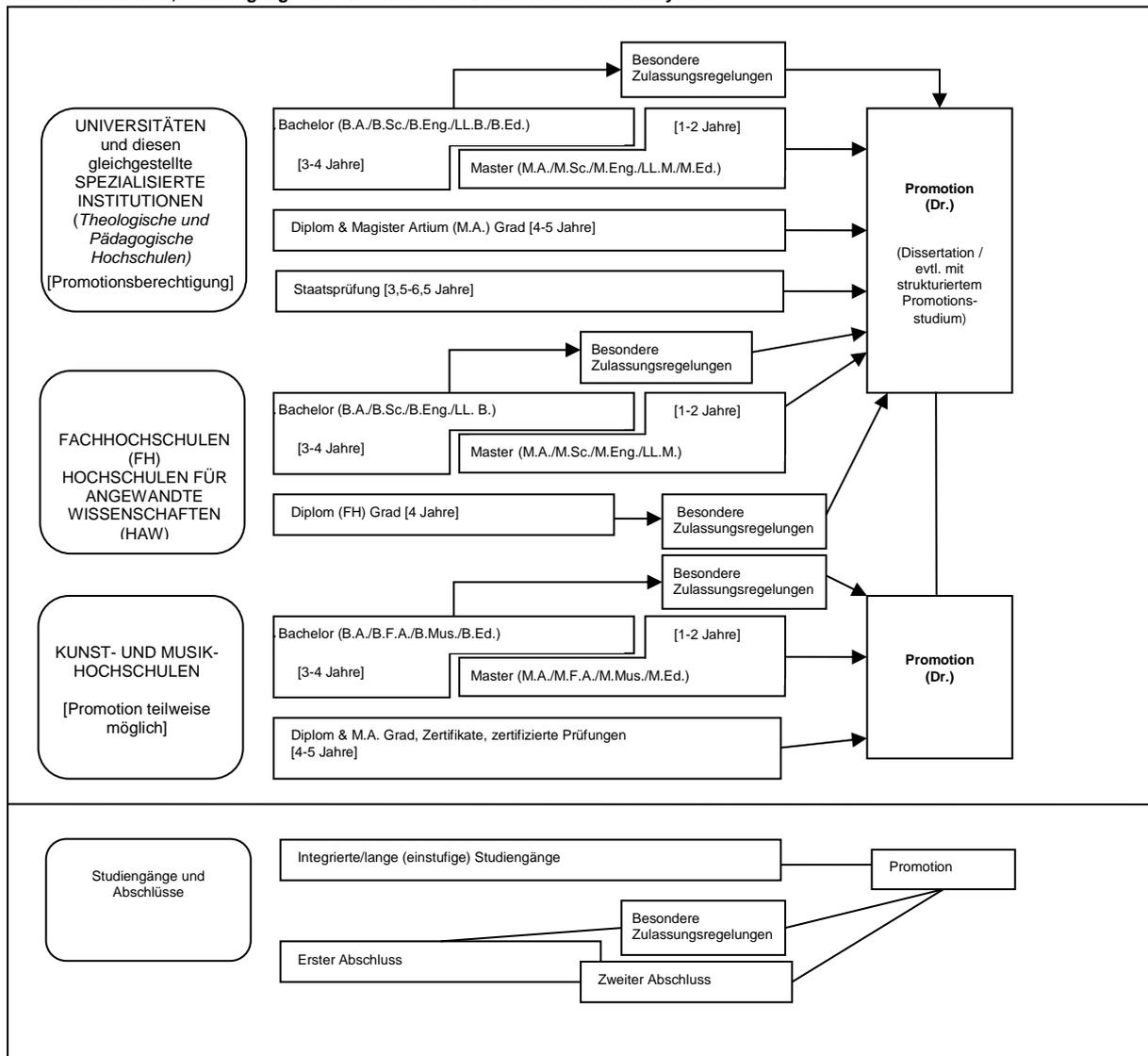
In allen Hochschularten wurden die Studiengänge traditionell als integrierte „lange“ (einstufige) Studiengänge angeboten, die entweder zum Diplom oder zum Magister Artium führten oder mit einer Staatsprüfung abschlossen.

Im Rahmen des Bologna-Prozesses wird das einstufige Studiensystem sukzessive durch ein zweistufiges ersetzt. Seit 1998 wurden in fast allen Studiengängen gestufte Abschlüsse (Bachelor und Master) eingeführt. Dies soll den Studierenden mehr Wahlmöglichkeiten und Flexibilität beim Planen und Verfolgen ihrer Lernziele bieten sowie Studiengänge international kompatibler machen.

Die Abschlüsse des deutschen Hochschulsystems einschließlich ihrer Zuordnung zu den Qualifikationsstufen sowie die damit einhergehenden Qualifikationsziele und Kompetenzen der Absolventinnen und Absolventen sind im Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR)³ beschrieben. Die drei Stufen des HQR sind den Stufen 6, 7 und 8 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)⁴ und des Europäischen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (EQR)⁵ zugeordnet.

Einzelheiten s. Abschnitte 8.4.1, 8.4.2 bzw. 8.4.3. Tab. 1 gibt eine zusammenfassende Übersicht.

Tab. 1: Institutionen, Studiengänge und Abschlüsse im Deutschen Hochschulsystem



8.3 Anerkennung/Akkreditierung von Studiengängen und Abschlüssen

Um die Qualität und die Vergleichbarkeit von Qualifikationen sicherzustellen, müssen sich sowohl die Organisation und Struktur von Studiengängen als auch die grundsätzlichen Anforderungen an Studienabschlüsse an den Prinzipien und Regelungen der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder (KMK) orientieren.⁶ Seit 1999 existiert ein bundesweites Akkreditierungssystem für Bachelor- und Masterstudiengänge, nach dem alle neu eingeführten Studiengänge akkreditiert werden. Akkreditierte Studiengänge sind berechtigt, das Qualitätssiegel des Akkreditierungsrates zu führen.⁷

8.4 Organisation und Struktur der Studiengänge

Die folgenden Studiengänge können von allen drei Hochschularten angeboten werden. Bachelor- und Masterstudiengänge können nacheinander, an unterschiedlichen Hochschulen, an unterschiedlichen Hochschularten und mit Phasen der Erwerbstätigkeit zwischen der ersten und der zweiten Qualifikationsstufe studiert werden. Bei der Planung werden Module und das Europäische System zur Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen (ECTS) verwendet, wobei einem Semester 30 Kreditpunkte entsprechen.

8.4.1 Bachelor

In Bachelorstudiengängen werden wissenschaftliche Grundlagen, Methodenkompetenz und berufsbezogene Qualifikationen vermittelt. Der Bachelorabschluss wird nach 3 bis 4 Jahren vergeben. Zum Bachelorstudiengang gehört eine schriftliche Abschlussarbeit. Studiengänge, die mit dem Bachelor abgeschlossen werden, müssen gemäß dem Studienakkreditierungsstaatsvertrag akkreditiert werden.⁸ Studiengänge der ersten Qualifikationsstufe (Bachelor) schließen mit den Graden Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) oder Bachelor of Education (B.Ed.) ab. Der Bachelorgrad entspricht der Qualifikationsstufe 6 des DQR/EQR.

8.4.2 Master

Der Master ist der zweite Studienabschluss nach weiteren 1 bis 2 Jahren. Masterstudiengänge können nach den Profiltypen „anwendungsorientiert“ und „forschungsorientiert“ differenziert werden. Die Hochschulen legen das Profil fest. Zum Masterstudiengang gehört eine schriftliche Abschlussarbeit. Studiengänge, die mit dem Master abgeschlossen werden, müssen gemäß dem Studienakkreditierungsstaatsvertrag akkreditiert werden.⁹ Studiengänge der zweiten Qualifikationsstufe (Master) schließen mit den Graden Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) oder Master of Education (M.Ed.) ab. Weiterbildende Masterstudiengänge können andere Bezeichnungen erhalten (z.B. MBA). Der Mastergrad entspricht der Qualifikationsstufe 7 des DQR/EQR.

8.4.3 Integrierte „lange“ einstufige Studiengänge: Diplom, Magister Artium, Staatsprüfung

Ein integrierter Studiengang ist entweder mono-disziplinär (Diplomabschlüsse und die meisten Staatsprüfungen) oder besteht aus einer Kombination von entweder zwei Hauptfächern oder einem Haupt- und zwei Nebenfächern (Magister Artium). Das Vorstudium (1,5 bis 2 Jahre) dient der breiten Orientierung und dem Grundlernerwerb im jeweiligen Fach. Eine Zwischenprüfung (bzw. Vordiplom) ist Voraussetzung für die Zulassung zum Hauptstudium, d.h. zum fortgeschrittenen Studium und der Spezialisierung. Voraussetzung für den Abschluss sind die Vorlage einer schriftlichen Abschlussarbeit (Dauer bis zu 6 Monaten) und umfangreiche schriftliche und mündliche Abschlussprüfungen. Ähnliche Regelungen gelten für die Staatsprüfung. Die erworbene Qualifikation entspricht dem Master.

- Die Regelstudienzeit an *Universitäten* beträgt bei integrierten Studiengängen 4 bis 5 Jahre (Diplom, Magister Artium) oder 3,5 bis 6,5 Jahre (Staatsprüfung). Mit dem Diplom werden ingenieur-, natur- und wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge abgeschlossen. In den Geisteswissenschaften ist der entsprechende Abschluss in der Regel der Magister Artium (M.A.). In den Sozialwissenschaften variiert die Praxis je nach Tradition der jeweiligen Hochschule. Juristische, medizinische und pharmazeutische Studiengänge schließen mit der Staatsprüfung ab. Dies gilt in einigen Ländern auch für Lehramtsstudiengänge. Die drei Qualifikationen (Diplom, Magister Artium und Staatsprüfung) sind akademisch gleichwertig und auf der Qualifikationsstufe 7 des DQR/EQR angesiedelt. Sie bilden die formale Voraussetzung zur Promotion. Weitere Zulassungsvoraussetzungen können von der Hochschule festgelegt werden, s. Abschnitt 8.5.

- Die Regelstudienzeit an *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* beträgt bei integrierten Studiengängen 4 Jahre und schließt mit dem Diplom (FH) ab. Dieses ist auf der Qualifikationsstufe 6 des DQR/EQR angesiedelt. Qualifizierte Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften können sich für die Zulassung zur Promotion an promotionsberechtigten Hochschulen bewerben, s. Abschnitt 8.5.

- Das Studium an *Kunst- und Musikhochschulen* ist in seiner Organisation und Struktur abhängig vom jeweiligen Fachgebiet und der individuellen Zielsetzung. Neben dem Diplom- bzw. Magisterabschluss gibt es bei integrierten Studiengängen Zertifikate und zertifizierte Abschlussprüfungen für spezielle Bereiche und berufliche Zwecke.

8.5 Promotion

Universitäten, gleichgestellte Hochschulen sowie einige Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) und einige Kunst- und Musikhochschulen sind promotionsberechtigt. Formale Voraussetzung für die Zulassung zur Promotion ist ein qualifizierter Masterabschluss (Fachhochschulen und Universitäten), ein Magisterabschluss, ein Diplom, eine Staatsprüfung oder ein äquivalenter ausländischer Abschluss. Entsprechende Abschlüsse von Kunst- und Musikhochschulen können in Ausnahmefällen (wissenschaftliche Studiengänge, z.B. Musiktheorie, Musikwissenschaften, Kunst- und Musikpädagogik, Medienwissenschaften) formal den Zugang zur Promotion eröffnen. Besonders qualifizierte Inhaber eines Bachelorgrades oder eines Diploms (FH) können ohne einen weiteren Studienabschluss im Wege eines Eignungsfeststellungsverfahrens zur Promotion zugelassen werden. Die Universitäten bzw. promotionsberechtigten Hochschulen regeln sowohl die Zulassung zur Promotion als auch die Art der Eignungsprüfung. Voraussetzung für die Zulassung ist außerdem, dass das Promotionsprojekt von einem Hochschullehrer als Betreuer angenommen wird. Die Promotion entspricht der Qualifikationsstufe 8 des DQR/EQR.

8.6 Benotungsskala

Die deutsche Benotungsskala umfasst üblicherweise 5 Grade (mit zahlenmäßigen Entsprechungen; es können auch Zwischennoten vergeben werden): „Sehr gut“ (1), „Gut“ (2), „Befriedigend“ (3), „Ausreichend“ (4), „Nicht ausreichend“ (5). Zum Bestehen ist mindestens die Note „Ausreichend“ (4) notwendig. Die Bezeichnung für die Noten kann in Einzelfällen und für die Promotion abweichen. Außerdem findet eine Einstufungstabelle nach dem Modell des ECTS-Leitfadens Verwendung, aus der die relative Verteilung der Noten in Bezug auf eine Referenzgruppe hervorgeht.

8.7 Hochschulzugang

Die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) nach 12 bis 13 Schuljahren ermöglicht den Zugang zu allen Studiengängen. Die Fachgebundene Hochschulreife ermöglicht den Zugang zu allen Studiengängen an Fachhochschulen, an Universitäten und gleichgestellten Hochschulen, aber nur zu bestimmten Fächern. Das Studium an Fachhochschulen ist auch mit der Fachhochschulreife möglich, die in der Regel nach 12 Schuljahren erworben wird. Der Zugang zu Studiengängen an Kunst- und Musikhochschulen und entsprechenden Studiengängen an anderen Hochschulen sowie der Zugang zu einem Sportstudiengang kann auf der Grundlage von anderen bzw. zusätzlichen Voraussetzungen zum Nachweis einer besonderen Eignung erfolgen. Beruflich qualifizierte Bewerber und Bewerberinnen ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung erhalten eine allgemeine Hochschulzugangsberechtigung und damit Zugang zu allen Studiengängen, wenn sie Inhaber von Abschlüssen bestimmter, staatlich geregelter beruflicher Aufstiegsfortbildungen sind (zum Beispiel Meister/in im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK), Betriebswirt/in (IHK) und (HWK), staatlich geprüfte/r Techniker/in, staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatlich geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in). Eine fachgebundene Hochschulzugangsberechtigung erhalten beruflich qualifizierte Bewerber und Bewerberinnen mit einem Abschluss einer staatlich geregelten, mindestens zweijährigen Berufsausbildung und i.d.R. mindestens dreijähriger Berufspraxis, die ein Eignungsfeststellungsverfahren an einer Hochschule oder staatlichen Stelle erfolgreich durchlaufen haben; das Eignungsfeststellungsverfahren kann durch ein nachweislich erfolgreich absolviertes Probestudium von mindestens einem Jahr ersetzt werden.¹⁰ Die Hochschulen können in bestimmten Fällen zusätzliche spezifische Zulassungsverfahren durchführen.

8.8 Informationsquellen in der Bundesrepublik

- Kultusministerkonferenz (KMK) (Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland); Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Tel.: +49(0)228/501-0; www.kmk.org; E-Mail: hochschulen@kmk.org
- Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB) als deutsche NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- Deutsche Informationsstelle der Länder im EURYDICE-Netz, für Informationen zum Bildungswesen in Deutschland; www.kmk.org; E-Mail: eurydice@kmk.org
- Hochschulrektorenkonferenz (HRK); Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin, Tel.: +49 30 206292-11; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- „Hochschulkompass“ der Hochschulrektorenkonferenz, enthält umfassende Informationen zu Hochschulen, Studiengängen etc. (www.hochschulkompass.de)

¹ Die Information berücksichtigt nur die Aspekte, die direkt das Diploma Supplement betreffen.

-
- 2 Berufsakademien sind keine Hochschulen, es gibt sie nur in einigen Bundesländern. Sie bieten Studiengänge in enger Zusammenarbeit mit privaten Unternehmen an. Studierende erhalten einen offiziellen Abschluss und machen eine Ausbildung im Betrieb. Manche Berufsakademien bieten Bachelorstudiengänge an, deren Abschlüsse einem Bachelorgrad einer Hochschule gleichgestellt werden können, wenn sie vom Akkreditierungsrat akkreditiert sind.
 - 3 Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.02.2017).
 - 4 Deutscher Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (DQR), Gemeinsamer Beschluss der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland, des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, der Wirtschaftsministerkonferenz und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 15.11.2012). Ausführliche Informationen unter www.dqr.de.
 - 5 Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rates zur Einrichtung des Europäischen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen vom 23.04.2008 (2008/C 111/01 – Europäischer Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen – EQR).
 - 6 Musterrechtsverordnung gemäß Artikel 4 Absätze 1 – 4 Studienakkreditierungsstaatsvertrag (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 07.12.2017).
 - 7 Staatsvertrag über die Organisation eines gemeinsamen Akkreditierungssystems zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre an deutschen Hochschulen (Studienakkreditierungsstaatsvertrag) (Beschluss der KMK vom 08.12.2016) In Kraft getreten am 01.01.2018.
 - 8 Siehe Fußnote Nr. 7.
 - 9 Siehe Fußnote Nr. 7.
 - 10 Hochschulzugang für beruflich qualifizierte Bewerber ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 06.03.2009).

Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (Braunschweig University of Art)

Diploma Supplement

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. INFORMATION IDENTIFYING THE HOLDER OF THE QUALIFICATION

1.1 Family name(s) / 1.2 First name(s)

/

1.3 Date of birth (dd/mm/yyyy)

1.4 Student identification number or code (if applicable)

2. INFORMATION IDENTIFYING THE QUALIFICATION

2.1 Name of qualification and (if applicable) title conferred (in original language)

Master of Arts (M.A.)

2.2 Main field(s) of study for the qualification

Media Studies

2.3 Name and status of awarding institution (in original language)

Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (Braunschweig University of Art)
(University/state institution)

2.4 Name and status of institution (if different from 2.3) administering studies (in original language)

2.5 Language(s) of instruction/examination

German, English

Certification Date:

Chairwoman/Chairman Examination Committee

3. INFORMATION ON THE LEVEL AND DURATION OF THE QUALIFICATION

3.1 Level of the qualification

Master's (Postgraduate/Second degree)

3.2 Official duration of programme in credits and/or years

2 years full-time study (120 ECTS credit points)

3.3 Access requirement(s)

A Bachelor degree or equivalent in a relevant previous course of study.

4. INFORMATION ON THE PROGRAMME COMPLETED AND THE RESULTS OBTAINED

4.1 Mode of study

Full-time

4.2 Programme learning outcomes

The subject of this degree programme is the advanced study of media sciences. In addition to the compulsory subject Media Studies, all students take courses in the compulsory elective modules "Art History and Aesthetics", "Transformation Design", "Media, Communication and Technology" and "Practice and Projects".

In addition, a final thesis of approximately 80 DIN A4 pages (approx. 200,000 characters) must be completed within a period of four months.

Graduates* in the major subject Media Studies

- Are in a position to pursue a professional career in culturally and/or technically oriented and other applied areas of the media sector
- Possess specialist knowledge in media studies and are able to apply and critically evaluate cultural and humanities perspectives in media studies and, depending on their chosen area of specialisation, to expand their knowledge in the fields of art, design or communication studies and in technology-oriented or practice-oriented fields
- Possess advanced knowledge in media history and media theory and can apply and critically assess these
- Have the skills required for the specialised analysis and interpretation of media products
- Have advanced knowledge of theories relating to technology and are able to apply and critically assess such theories
- Are able to exercise critical judgement in relation to the historical and contemporary cultural roles of different media
- Understand production and technical processes
- Have acquired specialist knowledge of the central questions, concepts and theories relating to media studies
- Have acquired specialised knowledge of media science research perspectives and methods and can apply this knowledge
- Have acquired skills in the transfer of theory to practice
- Have additional knowledge and qualifications depending on choice of compulsory elective modules (shown in the Transcript of Records)
- Can think analytically, recognise complex relationships, assess and question existing solutions and develop their own problem-solving approaches
- Are able to apply academic ways of working with confidence
- Are able to present and communicate their results professionally
- Can work successfully in a group and communicate efficiently with different target groups.

Certification Date:

Chairwoman/Chairman Examination Committee

Graduates* who have chosen to specialise in the compulsory elective area of Art History and Aesthetics

- Are particularly qualified for those professional fields in which media and art are of joint importance
- Have expanded their media science profile to include interdisciplinary perspectives with knowledge of the theories and methods of art history and visual science
- Have acquired knowledge of artistic methods using various forms of media from photography to new media.

Graduates* who have chosen to specialise in the compulsory elective area of Transformation Design

- Are particularly qualified for those occupational fields in which media and design are of joint importance
- Have expanded their media science profile to include interdisciplinary perspectives with knowledge of the theories and methods of technology research and design
- Have gained a comprehensive understanding of the social embedding of technologies, consumption patterns and social and cultural transformation processes, current social and technological trends and drivers of the future development of our society and a comprehensive understanding of the methodological approach of scenario analysis and future-related storytelling approaches to scenario communication.

Graduates* who have chosen to specialise in the compulsory elective area of Media, Communication and Technology

- Are particularly qualified for those occupational fields in which an interface competence between (media) technology and society is required
- Have complemented their media studies profile with interdisciplinary perspectives, especially with a knowledge of the theories and methods of communication science and other social sciences or information management and technology (e.g. mobile radio, voice communication, signal processing)
- Are able independently to analyse central questions and problems of change in society, politics and the public sphere in conjunction with (media) technological developments.

Graduates* who have chosen to specialise in the compulsive elective area of Practice and Projects

- Are particularly qualified for those occupational fields in which either media production and practice or media science and/or interdisciplinary research work are the main focus
- Have specific expertise in the field of project management and, if applicable, in media science and interdisciplinary research.

4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

Details of the modules completed, grades (for oral and written examinations) are listed in the final "Zeugnis" (examination certificate). See also title and grade of Master's thesis.

4.4 Grading system and, if available, grade distribution table

Grades are based on the German grading system (see note 8.6). To better differentiate individual grades, these can be increased or decreased by 0.3 points as required.

Grades:

"very good"	1.0; 1.3	an outstanding performance
"good"	1.7; 2.0; 2.3	performance significantly exceeds the average
"satisfactory"	2.7; 3.0; 3.3	performance meets all average requirements
"sufficient"	3.7; 4.0	performance meets minimum requirements with some deficiencies
"unsatisfactory / fail"	5.0	poor performance that does not meet minimum requirements

1.0 is the highest grade. The minimum grade required to pass is 4.0.

Certification Date:

Chairwoman/Chairman Examination Committee

Overall grades:

„very good“	1.0 – 1.5	minimum average grade of 1.5
„good“	1.6 – 2.5	average grade of 1.6 – 2.5 inclusive
„satisfactory “	2.6 – 3.5	average grade of 2.6 – 3.5 inclusive
„sufficient“	3.6 – 4.0	average grade of 3.6 – 4.0 inclusive

When calculating the awarded grade, the grade includes only the first decimal place after the decimal point. All other digits are deleted without rounding.

ECTS grades: Grade distribution tables with percentages and cumulative percentages.

Grades used in institution (from highest to lowest passing grade)	Number of passing grades awarded to the reference group	Percentage of each grade with respect to the total passing grades awarded	Cumulative percentage of passing grades awarded
very good (to 1.5)			
good (1.6 – 2.5)			
satisfactory (2.6 – 3.5)			
sufficient (3.6 – 4.0)			100 %
total		100 %	

4.5 Overall classification of the qualification (in original language)

Certification Date:

 Chairwoman/Chairman Examination Committee

5. INFORMATION ON THE FUNCTION OF THE QUALIFICATION

5.1 Access to further study

Qualifies the holder to apply for admission to postgraduate research (doctoral) programmes of study, subject where applicable to further admission requirements for doctoral study and for the conferring of a doctoral degree.

5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

The Master's degree entitles the holder to the legally protected academic degree "Master of Arts".

6. ADDITIONAL INFORMATION

6.1 Additional information

not applicable

6.2 Further information sources

<http://www.hbk-bs.de/studiengaenge/medienwissenschaften/>

<http://www.mewi.hbk-bs.de/>

<https://www.tu-braunschweig.de/medienwissenschaften>

7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Document on the award of the academic degree (Urkunde über die Verleihung des Akademischen Grades)

Certificate (Zeugnis)

Transcript of Records

Certification Date:

(Official Stamp/Seal)

Chairwoman Examination Committee

8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM¹

8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).²

- *Universitäten* (Universities) including various specialised institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognised institutions. In their operations, including the organisation of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor's and Master's) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to enlarge variety and flexibility for students in planning and pursuing educational objectives; it also enhances international compatibility of studies.

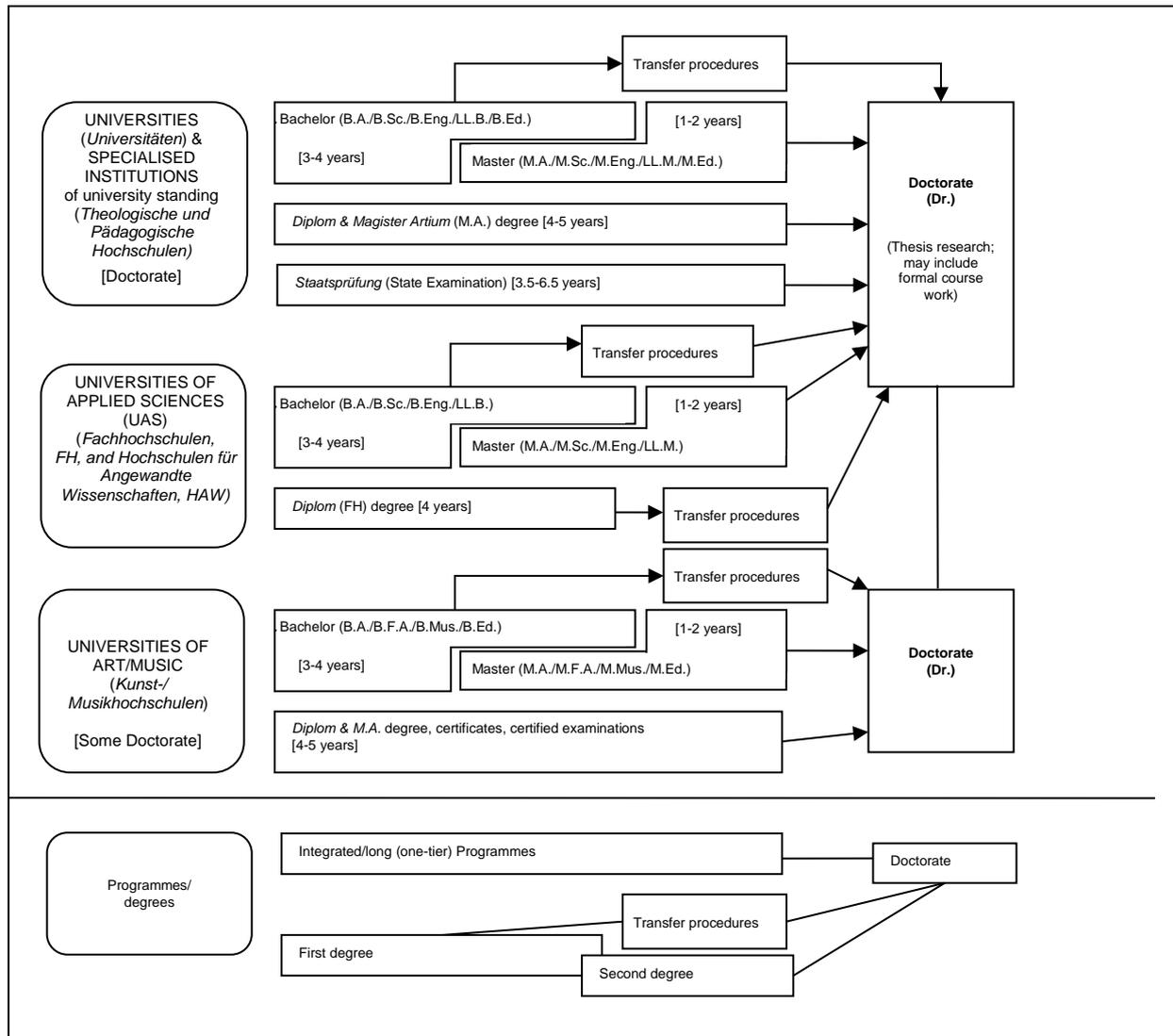
The German Qualifications Framework for Higher Education Qualifications (HQR)³ describes the qualification levels as well as the resulting qualifications and competences of the graduates. The three levels of the HQR correspond to the levels 6, 7 and 8 of the German Qualifications Framework for Lifelong Learning⁴ and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning⁵.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organisation of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).⁶ In 1999, a system of accreditation for Bachelor's and Master's programmes has become operational. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the seal of the Accreditation Council.⁷

Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education



8.4 Organisation and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study programmes may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organisation of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor's degree programmes lay the academic foundations, provide methodological competences and include skills related to the professional field. The Bachelor's degree is awarded after 3 to 4 years.

The Bachelor's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Bachelor's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.⁸

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.).

The Bachelor's degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master's programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile. The Master's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.⁹

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (L.L.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master's programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA). The Master's degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specialisations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master's level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3.5 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework.

They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework.

Qualified graduates of FH/HAW/UAS may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organisation, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include certificates and certified examinations for specialised areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialised institutions of university standing, some of the FH/HAW/UAS and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master's degree (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor's degree or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor. The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees. In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialised variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a qualification in vocational education and training but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK), Betriebswirt/in (IHK) und (HWK), staatlich geprüfte/r Techniker/in, staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatlich geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in*). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.¹⁰ Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Phone: +49[0]228/501-0; www.kmk.org; E-Mail: hochschulen@kmk.org
- Central Office for Foreign Education (ZAB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- German information office of the *Länder* in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; www.kmk.org; E-Mail: Eurydice@kmk.org
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin, Phone: +49 30 206292-11; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

¹ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.

² *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private

-
- companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognised as an academic degree if they are accredited by the Accreditation Council.
- 3 German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).
- 4 German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de
- 5 Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).
- 6 Specimen decree pursuant to Article 4, paragraphs 1 – 4 of the interstate study accreditation treaty (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 7 December 2017).
- 7 Interstate Treaty on the organization of a joint accreditation system to ensure the quality of teaching and learning at German higher education institutions (Interstate study accreditation treaty) (Decision of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 8 December 2016), Enacted on 1 January 2018.
- 8 See note No. 7.
- 9 See note No. 7.
- 10 Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).